

Autobahnzubringer

Mittwoch, 23.03.2022 , 18:58 Uhr

A 26: Richter bremsen Buxtehude aus

Von Karsten Wisser

Während der Bau der Autobahn A 26 Richtung Hamburg voranschreitet, bleibt die Frage um die Anbindung Buxtehudes in der Dauerwarteschleife. Es wird 2022 keine Entscheidung darüber geben, ob die Rübker Straße zum Autobahnzubringer ausgebaut wird.

Die Fachleute in der Kreisverwaltung gehen davon aus, dass es dieses Jahr nur die Festlegung eines Verhandlungstermins vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) in Lüneburg wird. Verhandelt wird dann wohl erst 2023. Die neuen Informationen kommen von Landrat Kai Seefried (CDU), dessen Haus für Planung und Durchführung des Ausbaus der Kreisstraße K 40 zum Autobahnzubringer verantwortlich ist. Der Ausbau der Rübker Straße wird rund dreieinhalb Jahre dauern. Selbst bei einem raschen Urteil zugunsten des Ausbaus der Rübker Straße zum Zubringer wäre der Autobahnzubringer wohl erst 2027 oder 2028 fertig. Die A 26 soll allerdings schon 2025 an Hamburg und die Autobahn A 7 angeschlossen sein. Diesen Fertigstellungstermin bestätigte die auf Hamburger Gebiet zuständige staatliche Projektmanagementgesellschaft Deges am Mittwoch auf TAGEBLATT-Nachfrage.

Landrat Kai Seefried will OVG-Urteil akzeptieren

Die erneute Diskussion um den Anschluss der Hansestadt Buxtehude an die Autobahn wurde durch einen Vorstoß der Linkspartei im Stader Kreistag ausgelöst. Sie wollte von Landrat Kai Seefried die verbindliche Aussage, ein für den Ausbau der Rübker Straße negatives Ergebnis vor dem OVG in jedem Fall zu akzeptieren. Eine Vorab-Festlegung, ohne das Urteil zu kennen, geht Seefried und der politischen Mehrheit aber zu weit. Abschließend entscheidet der Kreistag in seiner Sitzung am Montag, 28. März, im Stadeum in Stade.

Landrat Kai Seefried wiederholte allerdings aus diesem Anlass noch einmal seine Aussage aus dem Wahlkampf im vergangenen Jahr bei einem Gespräch bei der Bürgerinitiative Rübker Straße. „Sollte auch das Oberverwaltungsgericht die Einschätzung der ersten Instanz bestätigen und uns eine klare Botschaft geben, dass die Rübker Straße nicht umsetzbar ist, werde ich das Urteil akzeptieren und den Ausbau stoppen“, so der Landrat.

2019 hatte das Verwaltungsgericht in Stade den Planfeststellungsbeschluss

komplett verworfen. Vor dem OVG findet die Berufungsverhandlung statt. Die klagenden Anwohnenden und der Landkreis Stade könnten bei einer Niederlage den Weg zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gehen. Darauf würde Landrat Kai Seefried bei einer eindeutigen Niederlage in Lüneburg verzichten.

Es ist aber auch möglich, dass das OVG eine Entscheidung trifft, die den Ausbau zum Autobahnzubringer grundsätzlich zulässt, aber dafür Auflagen nennt. Dann beginnen die Bewertung des Urteils und der Umgang damit. Buxtehude stünde bei einem kompletten Scheitern der Rübker Straße für eine lange Zeit ohne eine Zufahrt zu der demnächst fertigen Autobahnanschlussstelle Buxtehude-Mitte da. Planung und Bau der sogenannten kleinen Ostumgehung würden wohl ein Jahrzehnt dauern. Wie auf dem Bild oben gut zu erkennen, sind die Arbeiten an der Anschlussstelle Buxtehude-Mitte aber weit fortgeschritten.

Autobahnöffnung zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf

Wie der gesamte Abschnitt zwischen der Este und der Anschlussstelle Neu Wulmstorf soll die Buxtehuder Anschlussstelle Ende dieses Jahres fertig sein. Die Fertigstellung könnte sich aber aufgrund der weltweiten Lieferengpässe ins Jahr 2023 verschieben. „Wir versuchen den Termin einzuhalten, aber sicher können wir uns erst sein, wenn wir das Material auf der Baustelle haben“, sagte Maren Quast von der Autobahn GmbH. Probleme gibt es schon länger mit dem Holzmaterial für die Lärmschutzwände. Durch den Krieg in der Ukraine werden Lieferschwierigkeiten für Aluminium und Metall erwartet.

Mit der Öffnung der Autobahn zwischen den Anschlussstellen Jork und Neu Wulmstorf würde auch Buxtehude freigegeben werden – allerdings nur für Notfalleinsätze von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei. Die Autofahrenden müssen die Anschlussstellen Jork und Neu Wulmstorf nutzen.